

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **108 (1990)**

Heft 27-28

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein
Société suisse des ingénieurs et des architectes
Società svizzera degli ingegneri e degli architetti

SIA-Delegiertenversammlung vom 8. Juni 1990 in Bern

(WF) Zu Beginn der gut besuchten Delegiertenversammlung stellte der Generalsekretär, C. Reinhart, die neuen Mitarbeiter im Generalsekretariat vor: Christoph Gehr, Architekt ETH, wird die Sparte Informatik, Viktor-Martin Wetterwald, Ing. ETH, das Normenschaffen als Nachfolger von C. Reinhart betreuen. M. Fuhr, der persönlich nicht anwesend war, begleitet ab 1. September 1990 u.a. die Aktivitäten der Gruppe Unitas, Gemeinschaft für die Selbständigkeit von freierwerbenden Architekten und Ingenieuren.

Prof. B. Huber, CC-Mitglied, legte die Gründe vor, die dazu geführt haben, dass zurzeit auf eine Totalrevision der Wettbewerbsordnung SIA 152 für Architekturwettbewerbe verzichtet wird: Die Meinungen darüber, wie eine solche Ordnung künftig ausgestaltet sei, gingen im Rahmen der Vernehmlassung so weit auseinander, dass eine Zusammenführung der divergierenden Auffassungen im Rahmen einer überarbeiteten Neufassung der Ordnung als ausgeschlossen erscheint. Das CC hat deshalb beschlossen, dem Antrag der Revisionskommission zu entsprechen und anstelle einer Totalrevision nur einzelne Punkte der bestehenden Ordnung besser zu formulieren. Dazu gehören vor allem die Anpassung der Tabelle der auszurichtenden Preise an die Teuerung und die Neufassung einiger Bestimmungen, die in rechtlicher Hinsicht nicht zu befriedigen vermögen. Antragsgemäss wurde der Auftrag an die Revisionskommission zurückgenommen; die vorgesehene Teilrevision wird durch eine neu zu bildende kleine Arbeitsgruppe durchgeführt. Auf längere Sicht allerdings soll das Ziel der Gesamtrevision der Ordnung weiterverfolgt werden. Die Leitlinien dafür soll eine Arbeitsgruppe aus dem CC erstellen.

Der Präsident, Prof. Dr. J.-C. Badoux, teilte mit, dass das CC keine offizielle SIA-Parole zu den Atominitiativen ausgeben werde. Stattdessen findet am 26./27. Juni 1990 an der ETH Lausanne eine Tagung zum Thema «L'énergie nucléaire, le surgénérateur et l'éthique de l'ingénieur» statt, die zur objektiven Meinungsbildung beitragen will. Der Besuch der Veranstaltung wird jedermann empfohlen. Dieser Beschluss des CC, auf eine Parole zu verzichten, wird von vielen Mitgliedern bedauert.

Die Vereinsrechnung wird von CC-Mitglied Richard Arioli erläutert. Die Einnahmen aus dem Normenverkauf waren dank den neuen Ingenieurnormen sehr gut. Das wird sich nicht jedes Jahr wiederholen. Auch mit Europa 92 dürfte sich hier einiges ändern. Man wird aber alles daran setzen, um auch im Rahmen der europäischen Normung den Einfluss des SIA wahren zu können. Sicher ist, dass das Normenwerk auch in Zukunft selbsttragend sein muss. Das ist mit der Aufrechterhaltung des bewährten Milizsystems möglich, das auch für andere Vereinsaktivitäten beibehalten werden soll. R. Arioli

weist darauf hin, dass auch die personelle Verstärkung im Generalsekretariat mit Kosten verbunden ist, die von Dauer sein werden. Der finanzielle Spielraum des Vereins wird somit notwendigerweise enger werden.

Auf eine Frage von Dr. A. Goldstein, Baden, weshalb die Ausgaben für Experten derart gegenüber dem Budget angestiegen seien, erklärt C. Reinhart, dass das gute Verkaufsergebnis für die Ingenieurnormen dazu verwendet wurde, alle Expertenaufwendungen sofort, zum Teil eben auch vorzeitig, abzuschreiben.

Nach dem Verlesen des Kontrollstellenberichts genehmigte die Versammlung die Rechnung und die beantragte Gewinnverwendung einstimmig und erteilte der Vereinsleitung Décharge.

Anschliessend hielt Dr. Roland Walthert, CC-Mitglied, einen Rückblick auf das Seminar in Luzern, das unter dem Titel «Leitlinien SIA 1990» stand. Es ergab sich dabei, dass der Zweckartikel unserer Statuten weit genug gefasst ist, um auch Aufgaben der Zukunft erfüllen zu können. Der SIA ist, gemäss seinen Statuten, kein reiner «Bauverein». Unsere Zukunftschance basiert auf der Glaubwürdigkeit unserer Arbeit und Leistung. Der Konsens mit anderen Wissensgebieten wie z.B. der Ökologie ist nötig, aber auch möglich. Dazu muss der SIA Strukturen für alle Fachrichtungen anbieten und Plattform für alle sein. Das Normenwerk wird sich auch auf die gestaltbare Umwelt ausdehnen. Informationsdienstleistungen müssen angeboten werden. Die Qualitätssicherung muss uns ebenso wie die Weiterbildung unserer Mitglieder ein Anliegen bleiben. Bei der Integration der schweizerischen Bauwirtschaft in den Europäischen Wirtschaftsraum will der SIA eine Führungsrolle übernehmen. Internationale Kontakte sollen über die Fachgruppen geknüpft und aufrechterhalten werden.

Dieses breite Spektrum, das sich aus der Tagung ergab, wird durch eine Arbeitsgruppe strukturiert. Das CC wird daraus ein Programm für die neunziger Jahre zusammenstellen.

Im Rahmen des nächsten Traktandums genehmigte die Versammlung bei 4 bzw. 5 Enthaltungen, ohne Gegenstimmen, die Normen 370/20 «Kleingüteraufzüge mit elektromechanischem Antrieb» und 385/3 «Warmwasserversorgungsanlagen für Trinkwasser in Gebäuden».

Mit Ausblick auf die Delegiertenversammlung anlässlich der SIA-Tage 1991 in Graubünden äusserte C. Reinhart die Absicht, allenfalls und sofern es die anstehenden Geschäfte erlauben, nur eine einzige DV durchzuführen.

Alfred Theus, Architekt und Präsident der Sektion Graubünden, brachte der Versammlung die Idee von SIA-Tagen «auf der Alp» nahe. Die Ehre, die Mitglieder des SIA vom 23. bis 25. August oder je nach Belieben länger zu «sömmern», fällt der Alp Bargis nahe Flims zu (1500 m ü.M.). Festakt und DV

werden im Zelt, der Ball im Hotel Waldhaus in Flims stattfinden. Zahlreiche Besichtigungen und Aktivitäten rund um die SIA-Tage werden keine Langeweile aufkommen lassen. Unter anderem soll die Maillart-Brücke bei Schiers durch die Amerikanische Ingenieurvereinigung ausgezeichnet werden.

Unter dem Traktandum «Verschiedenes» regte M. Simmen, Arch., Luzern, an, in die kantonalen Baugesetze eine Bestimmung einzubringen, die die Mindestqualifikationen von Architekten und Ingenieuren festlegt, die im Auftrag Dritter Bauwerke planen und erstellen wollen. Im Kanton Luzern hat die Sektion Waldstätte mit einem solchen Vorstoss Erfolg gehabt.

M.-A. Borel, Sektion Zürich, regt an, zu prüfen, ob der Zentralverein nicht aus seinen Beständen gelegentlich Aktien der SIA-Haus AG an junge Vereinsmitglieder abgeben könnte.

P. Staub, Präsident der Sektion Bern, möchte den Vernehmlassungen des SIA zu amtlichen Vorlagen eine breitere Plattform und Diskussionsbasis geben, als dies heute der Fall ist.

Alle diese Anliegen werden zur Prüfung entgegengenommen.

Auf die Anregung von Alex Streichenberg, Präsident der Sektion Baden, eine Norm über ein Bauschuttentsorgungskonzept ins Auge zu fassen, teilt H.R. Wachter, CC-Mitglied und Präsident der Zentralen Normenkommission, mit, dass dieses Problem von der ZNK bereits behandelt werde.

Anschliessend an die DV hielt A. Gunzinger ein mit grossem Interesse aufgenommenes Referat über die industrielle Bildverarbeitung.

Mit dem obligaten gemeinsamen Mittagessen der Delegierten im Kursaal endete die Versammlung.

Cours de mise en pratique de la recommandation SIA 380/1 «L'énergie dans le bâtiment»

2^e série de cours de septembre à novembre 1990

But des cours

De nos jours, construire des bâtiments de bonne qualité et sur lesquels les éventuelles augmentations du coût de l'énergie ne se repercuteront que faiblement est une nécessité économique, un défi lancé au monde de la technique. Simultanément c'est aussi un moyen d'apporter une contribution importante au domaine de la protection de l'environnement.

En élaborant la recommandation 380/1, «L'énergie dans le bâtiment», la SIA a créé un instrument de travail axé sur la pratique, qui permet de prendre en compte les qualités précitées d'un ouvrage, au stade de l'étude du projet déjà. La communauté a intérêt - elle a même droit - à ce que tous les professionnels et chaque maître de l'ouvrage utilisent celui-

ci de manière conséquente en le prenant pour base lors de l'étude des projets. Le présent cours a pour but de traduire le savoir acquis dans la pratique.

L'observation du coefficient k moyen, au sens de la recommandation SIA 180/1 s'est justifiée jusqu'à ce jour. Dès lors, il a été possible de limiter les déperditions de chaleur par transmission. L'objectif était déjà la réduction de la consommation d'énergie, mais elle imposait un moyen pour y parvenir: la bonne isolation thermique de chaque élément de la construction. Or, il est toujours désavantageux de prescrire un seul moyen de parvenir à un but lorsqu'il en existe d'autres, tout aussi bons, voire meilleurs, pour l'atteindre. Il est évident qu'on ne peut renoncer d'aucune manière à une bonne isolation thermique: mais en invoquant l'objectif de maintenir la consommation d'énergie à un niveau bas, la recommandation SIA 380/1 accorde à l'architecte et à l'ingénieur une liberté considérablement plus importante dans le choix des moyens qu'ils veulent utiliser pour y parvenir.

Public cible

Le cours s'adresse aux architectes, aux ingénieurs, aux représentants des autorités et aux organes spécialisés dans la construction, possédant déjà des connaissances de base telles que le calcul des coefficients k , par exemple.

Conférenciers

Les conférenciers sont des spécialistes qualifiés des secteurs de la construction et des installations du bâtiment, ainsi que des représentants des services cantonaux de l'énergie.

Programme

1er jour de cours

9.00: Orientation sur le déroulement du cours. La collection des normes SIA relatives au domaine de l'énergie. Lois et ordonnances cantonales. Introduction à l'exemple «Kirchgasse»: performances ponctuelles requises. Exemple «Kirchgasse»: demande d'énergie de chauffage. 13.00: Déjeuner. 14.00: Exemple «Kirchgasse»: fraction utile. Bâtiements à affectation mixte: manière de procéder, valeurs-limites. Introduction à l'exemple «Rue du Jura» (devoir à domicile). Discussion. 17.45: Fin du premier jour de cours

2ème jour de cours

(environ 2 à 3 semaines plus tard)

9.00: Exemple «Rue du Jura»: demande d'énergie de chauffage. Discussion du devoir. Exemple «Rue du Jura»: fraction utile. Problèmes particuliers, p.ex. - questions techniques concernant SIA 380/1, - logiciens existants, - répartition des tâches entre les intervenants, - facturation des honoraires relatifs aux prestations se rapportant à l'énergie. 12.45: Fin du cours

Dates et lieux des cours

Cours No	Lieu	Dates
1	Delémont	5 sept./25 sept.
2	Genève	11 sept./28 sept.
3	Fribourg	18 sept./ 2. oct.
4	Lausanne	23 oct./ 6 nov.
5	Sion	30 oct./13 nov.
6	Neuchâtel	15 nov./27 nov.

D'autres cours seront organisés dans différentes localités après cette première série de

cours. Le nouveau prospectus paraîtra en 1991.

Inscription

Le nombre de participants est limité à 30 personnes par cours. Les inscriptions seront prises en considération dans leur ordre d'arrivée.

Finance de participation

Membre SIA Fr. 390.-
Non-membre Fr. 450.-

Sont inclus dans ce prix:

- Documentation de cours (excepté SIA 380/1)
- Repas de midi premier jour de cours
- Raftaichissements pendant les pauses

En cas d'annulation d'une inscription deux semaines avant le premier jour de cours, il sera retenu un montant de Fr. 80.- pour frais administratifs. En cas d'annulation une semaine avant le cours ou en cas d'absence au cours, le montant total de la finance de participation reste dû.

Les inscrits domiciliés dans les cantons de Fribourg et du Valais, bénéficieront d'une participation aux frais de cours de la part des délégués cantonaux respectifs.

La finance de participation devra être versée au CCP 80-5594-00 (SIA) à réception de la confirmation de l'inscription et de la facture.

Renseignements et inscription

Secrétariat général SIA, Selnastrasse 16, 8039 Zurich, Tél. 01/201 15 70, Fax 01/201 63 35

M.L. Füzesséry arch. SIA, 10, Port des Champs, 1073 Savigny, Tél. 021/784 25 38, Fax 021/784 25 39

Interaktion zwischen Forschung, Normung, Ausführung und Unterhalt von Bauwerken

Gemeinsame Studententagung der Fachgruppe für Brückenbau und Hochbau, FBH, und der Schweizerischen Akademie der Technischen Wissenschaften, SATW, anschliessend Jahrestagung der SATW

Die Fachgruppe für Brückenbau und Hochbau, FBH, veranstaltet am 27. und 28. September 1990 in Zusammenarbeit mit der SATW eine Tagung über «Interaktion zwischen Forschung, Normung, Ausführung und Unterhalt von Bauwerken». Es schliesst die Jahrestagung der SATW an, die ihren Teil der Tagung dem Thema «Der moderne Verkehr - eine Herausforderung unserer Zeit an die Ingenieure» widmet. Mit gemeinsamen Exkursionen wird die zweitägige Veranstaltung abgeschlossen.

Ziel der Tagung

Eine neue Generation von Tragwerksnormen und Normen für den Unterhalt von Bauwerken ist in Kraft getreten. Diese Normen sind zu den Regeln der Baukunde zu zählen. Sie sind das Resultat gemeinsamer Forschung und Erfahrung. Der Anwender ist daran interessiert zu wissen, wie man diese Normen handhabt, bzw. wie sie in die Praxis umgesetzt werden.

Qualitätskontrolle und Unterhalt der Bauwerke sind Themen von grosser Aktualität und Wichtigkeit. Die Tagungsteilnehmer erhalten Einblicke in die aktuellen Probleme der Bauherren bezüglich Anwendung der neuen Normen.

Programm

Donnerstag, 27. September 1990

9.30: Bezug der Unterlagen, Kaffee. 10.00: Begrüssung, Ziel der Tagung (F. Perret). 10.15: Thema 1: Forschung, Theorie und Anwendungen, Vorsitzender: M. Hirt. Neue Konzepte zur Bemessung von Mauerwerk (J. Schwartz). Triage des bois de construction par ultrason (J.L. Sandoz). Amélioration du comportement à la fatigue d'assemblages soudés (U. Bremen). Klebebewehrungen (M. Ladner). Aptitude au service des structures en béton (J.-P. Jaccoud). Diskussion. 12.00: Generalversammlungen SIA/FBH und IVBH-CH (Aula der EPFL, gemäss separater Einladung). 12.30: Mittagessen. 14.00: Thema 2: Ausführung von Bauwerken, Vorsitzender: P. Lüchinger. Pont haubanné de Chandoline (P. Missbauer). Pont sur la Dala (R. Ryser). Expériences avec les ouvrages d'art du TSOL (H.-U. Frey). Diskussion. Kaffeepause. Thema 3: Ausführungskontrollen und Unterhalt von Bauwerken, Vorsitzender: J. Pralong. Aufgaben und Ziele des Bundesamtes für Strassenbau (H. P. Dobler). Situation d'un canton (J. Jacquemoud). Expériences des CFF (A. Fragnière). Diskussion. 17.00: Schluss der FBH-Tagung (F. Perret).

Jahrestagung der SATW

Donnerstag, 27. September 1990

17.30: Ansprache des Präsidenten (A.-P. Speiser). Conférence du président de l'EPFL: Quelles interactions Hautes Ecoles - Industries à développer dans la mouvance européenne? (B. Vittoz). Aufnahme von Einzelmitgliedern. Ehrungen. Allocutions des autorités communales et cantonales. Apéritif. 19.30: Gemeinsames Nachtessen SIA/FBH-SATW, Hotel «Mövenpick Radisson», Lausanne-Ouchy.

Der moderne Verkehr - Eine Herausforderung unserer Zeit an die Ingenieure

Freitag, 28. September 1990

Vorsitzender: A. Cogliatti. 9.00: Begrüssung. 140 Jahre Verkehrsplanung in der Schweiz (M. Rotach). Le développement des transports et le rôle des ingénieurs (R. Rivier). Kaffeepause. Die schweizerischen Eisenbahnen auf dem Weg ins 3. Jahrtausend (P. Winter). Les transports, un outil de l'aménagement urbain (A. Chaîne). 12.20: Schluss der Veranstaltung (H.P. Speiser).

Referenten

Bremen Uwe, Ing. civil dipl. EPFL/SIA, Dr ès sc. techn., Ferriere Cattaneo S.A., Giubiasco

Buffo Michel, Ing. civil dipl. EPFL/SIA, Genève

Chaîne Hervé, Directeur, SEMALY Société d'économie mixte du métropolitain de l'agglomération lyonnaise, Villeurbanne/France

Cogliatti Aldo, dipl. Bau-Ing. ETHZ/SIA, Altorfer Cogliatti Schellenberg ACSS AG, Zürich

Dobler Hanspeter, dipl. Bau-Ing. ETHZ/SIA, Bundesamt für Strassenbau, Bern

Fragnière André, Ing. civil dipl. EPFL, CFF, Division principale des travaux I, Lausanne

Frey Hans-Ulrich, Ing. civil dipl. EPFZ/SIA, Frey & Associés, Lausanne

Hirt Manfred, Ing. civil dipl. EPFZ/SIA, Dr ès sc. techn., Professeur, ICOM, EPF-Lausanne

Jaccoud Jean-Paul, Ing. civil dipl. EPFL/SIA, Dr ès sc. techn., IBAP, EPF-Lausanne

Jacquemoud Joseph, Ing. civil dipl. EPFL/SIA, Dr ès sc. techn., Ingénieur des ponts, Etat du Valais, Sion

Ladner Marc, dipl. Bau-Ing. ETHZ/SIA, Dr. sc. techn., Uster

Lüchinger Paul, dipl. Bau-Ing. ETHZ/SIA, Dr. sc. techn., O. Wenaweser & Dr. Wolfensberger AG, Zürich

Missbauer Paul, Ing. civil dipl. SIA, KBM Bureau d'ingénieurs civils SA, Sion

Perret Frédéric M., Ing. civil dipl. EPFZ/SIA, entrepreneur dipl. Président du GPC, Caisse nationale suisse d'assurance en cas d'accidents, Lucerne

Pralong Jean, Ing. civil dipl. EPFZ/SIA, Dr ès sc. techn., Dr Jean Pralong SA, Sion

Rivier Robert E., Ing. civil dipl. EPFL, Dr ès sc. techn., Professeur ITEP, EPF-Lausanne

Rotach Martin C., dipl. Bau-Ing. ETHZ, Dr. Professor, ETH-Zürich

Ryser René, Ing. civil dipl. EPFL, Zwahlen et Mayr SA, Algje

Sandoz Jean Luc, Maître ès sc., Nancy, IBOIS, EPF-Lausanne

Schwartz Joseph, dipl. Bau-Ing. ETHZ, Dr. sc. techn., IBK, ETH-Zürich

Speiser Ambros P., dipl. El.-Ing. ETHZ, Dr. h.c., Professor, Präsident der SATW, ASEA Brown Boveri Forschungszentrum Baden-Dättwil

Vitroz Bernard, Ing. phys. dipl. EPFL/SIA, Dr ès sc. techn., Professeur, président de l'Ecole polytechnique fédérale de Lausanne, EPF-Lausanne

Winter Peter, dipl. El.-Ing. ETHZ/SIA, Dr. sc. techn., SBB Baudirektion, Bern

Organisation

Daten

Donnerstag, 27. September 1990, 10.00–18.30 Uhr, Freitag, 28. September 1990, 9.00–12.20 Uhr, anschliessend Exkursionen

Ort

Aula der ETHL, av. de Cour 33, 1007 Lausanne

Anmeldung

Wir bitten um Anmeldung bis spätestens am 10. September 1990.

Tagungsbeiträge

	Tagung	Nachessen	Exkursion
FBH- und SATW-Mitgl.	Fr. 180.-	Fr. 50.-	Fr. 30.-
SIA-Mitglieder	Fr. 230.-	Fr. 50.-	Fr. 30.-
Nichtmitglieder	Fr. 250.-	Fr. 50.-	Fr. 30.-

Im Tagungs- und Exkursionsbeitrag sind inbegriffen:

- Tagungen:

Dokumentation SIA D 061 «Interaktion zwischen Forschung, Normung, Ausführung und Unterhalt von Bauwerken», enthaltend die Referate (Abgabe an der Tagung gegen Coupon). Mittagessen, Kaffee und Aperitif.

- Exkursionen:

Transport, Lunch, Besichtigung und Aperitif.

Wir bitten Sie, die Tagungs- und Exkursionsbeiträge nach Erhalt der Anmeldebestätigung und Rechnung auf PC 80-9108-4 einzuzahlen.

Gemeinsames Nachtessen SIA/FBH-SATW

Das gemeinsame Nachtessen findet am Donnerstag, 27. September 1990 um 19.30 Uhr im Hotel «Mövenpick Radisson», 4, av. de Rhodanie, Lausanne, statt. Anmeldung ist unerlässlich.

Rückzug einer Anmeldung

Bei Rückzug einer Anmeldung nach dem 22. September 1990 wird ein Unkostenbeitrag von Fr. 50.- erhoben. Im Verhinderungsfall muss der Teilnehmerschein bis spätestens am 26. September 1990 an das SIA-Generalsekretariat zurückgeschickt werden. Andernfalls wird der ganze Tagungsbeitrag verrechnet.

Teilnehmerschein

Der Teilnehmerschein wird zusammen mit der Anmeldebestätigung und Rechnung zugesandt.

Unterkunft

Die Teilnehmer werden gebeten, selbst für die Unterkunft zu sorgen. Auswärtigen Teilnehmern wird zusammen mit der Anmeldebestätigung ein Zimmerbestellformular des Office du tourisme de Lausanne zugestellt. Die Hotelreservation sollte raschestens erfolgen.

Ankunft und Anmeldung

SIA-Generalsekretariat, Postfach, 8039 Zürich, Telefon 01/201 15 70, Telefax 01/201 63 35

Qualitätssicherung im Bauwesen. Eine Forderung unserer Zeit

Der SIA führt am Freitag, 12. Oktober 1990, im Hotel «International», Zürich-Oerlikon, gemeinsam mit der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für Qualitätsförderung, SAQ, und dem Schweizerischen Technischen Verband, STV, eine Informationstagung über «Qualitätssicherung im Bauwesen» durch.

Ziel der Tagung

Mängel, verursacht durch ungenügende Sorgfalt, sowie Schäden, hervorgerufen durch unzuverlässige Planung, rufen in der Folge unweigerlich teure Instandsetzungen schadhafter Bauten hervor.

Steigende Anforderungen an Bauten zwingen heute Auftragnehmer, ihre Konkurrenz-

fähigkeit in einem hart umkämpften Markt zunehmend verstärkt unter Beweis zu stellen. Ein systematisches Projektmanagement im Rahmen eines integralen Qualitätssicherungs-Systems schafft dabei die notwendigen Voraussetzungen.

Mit einer gemeinsamen Tagung wollen SAQ und SIA aufzeigen, wie Auftragnehmer und Auftraggeber in partnerschaftlicher Beziehung die Qualität von Bauten in der Entwurfs- und Planungsphase planen können. Präventivmassnahmen zur Erfüllung von Qualitätsforderungen können zwar teuer sein – Korrekturmassnahmen kosten jedoch noch mehr! Kompetente Referenten werden aus ihrer langjährigen Erfahrung berichten und bewährte Werkzeuge, Mittel oder Methoden zur Erfüllung von Anforderungen aufzeigen. Was Qualität von Dienstleistungen im Bauwesen in der Praxis bedeutet, wird anhand der Dreierbeziehung Preis-Termin-Qualität aufgezeigt.

Programm

8.45: Öffnung des Tagungssekretariates, Unterlagenbezug. 9.30: Eröffnung der Tagung und Begrüssung (*B. Schuler*). Effizientes Qualitätsmanagement – Beweis unternehmerischer Kompetenz (*B. Schuler*). Qualitätssicherung im Bauwesen aus der Sicht der neuen ISO- und SIA-Normen (*M. Matousek*). Pause. Qualitätssicherung der Projektierung und Bauleitung in der Praxis (*A. Bacchetta*). Qualitätssicherung im Bauwesen nicht Zeichen, aber Bedürfnis unserer Zeit (*B. Hillemeier*). 12.30: Mittagessen. 14.00: Praktische Qualitätssicherung (*P. Knoblauch*). Pause. Sicherung der Qualität in der Projektierung von Infrastrukturen (*K. Suter*). Podiumsgespräch mit den Referenten, Leitung *B. Schuler*. Zusammenfassung und Schlusswort (*B. Schuler*). 16.30: Ende der Tagung. Anschliessend Aperitif. Die Referenten stehen für Fragen und individuelle Gespräche bis 17.00 Uhr zur Verfügung.

Referenten

Bacchetta Aldo, Bau-Ing. SIA, D.J. Bänziger + Partner, Zürich

Hillemeier Bernd, Prof. Dr. Ing., Technische Universität Berlin, Berlin

Knoblauch Peter, Bau-Ing. SIA, S.A. Conrad Zschokke, Genf

Matousek Miroslav, Dr. sc. techn., Bau-Ing. SIA, O. Wenaweser & Dr. Wolfensberger AG, Zürich

Schuler Bruno, El.-Ing. HTL, ATAG Allgemeine Treuhand AG, Bern

Suter Kurt, Bau-Ing. SIA, Bundesamt für Strassenbau, Bern

Organisation

Datum

Freitag, 12. Oktober 1990, 9.30–16.30 Uhr

Tagungsort

Hotel «International», am Marktpaltz, Zürich-Oerlikon, Saal A + B, 1. Stock

Anmeldetermin

Wir bitten um Anmeldung bis spätestens 2. Oktober 1990.

Tagungsbeiträge

Mitglied SIA/SAQ/STV	Fr. 240.-
Nichtmitglieder	Fr. 290.-

Im Tagungspreis sind inbegriffen:

- Dokumentation SIA D 062, enthaltend die Referate der Tagung (Abgabe an der Tagung gegen einen Coupon)
- Mittagessen mit Getränken und Kaffee
- Pausengetränke und Aperitif

Wir bitten Sie, den Tagungsbeitrag nach Erhalt der Anmeldebestätigung und Rechnung auf PC 80-5594-0 einzuzahlen.

Rückzug einer Anmeldung

Bei Rückzug der Anmeldung nach dem 9. Oktober 1990 wird ein Unkostenbeitrag von Fr. 50.- erhoben. Im Verhinderungsfall muss der Teilnehmerschein bis spätestens 10. Oktober 1990 an das SIA-Generalsekretariat zurückgeschickt werden. Andernfalls wird der ganze Tagungsbeitrag verrechnet.

Teilnehmerschein

Der Teilnehmerschein wird zusammen mit Anmeldebestätigung und Rechnung zugesandt.

Auskunft und Anmeldung

SIA-Generalsekretariat, Postfach, 8039 Zürich, Telefon 01/201 15 70, Telefax 01/201 63 35

Elektrochemische Schutzverfahren für Stahlbetonbauwerke

Korrosion und Korrosionsschutz, T. 5

Der SIA wird in Zusammenarbeit mit dem Institut für Baustoffe, Werkstoffchemie und Korrosion der ETHZ, IBWK, der Korrosionskommission der Schweizerischen Gesellschaft für Korrosionsschutz, KK, und der SIA-Fachkommission Erhaltung von Bauwerken, FEB, am Donnerstag, 15. November 1990, im ETH-Zentrum, Auditorium Maximum, Zürich, den 5. Teil der Reihe von Studientagungen über «Korrosion und Korrosionsschutz» durchführen.

Die fünfte und vorläufige letzte Veranstaltung dieser Tagesserie ist den elektrochemischen Schutzverfahren für Stahlbetonbauwerke gewidmet. Sie wird einen generellen Einblick in die Problematik bei der Erhaltung von Bauwerken sowie in die wissenschaftlichen Grundlagen geben, die für das Verständnis dieser Verfahren notwendig sind. Anschliessend werden schweremässig die bisherigen Erfahrungen mit dem kathodischen Korrosionsschutz und der Chlorid-Dekontamination vorgestellt. Dabei werden namhafte Referenten aus dem In- und Ausland sprechen, u.a. aus Kanada Dr. D.G. Manning, aus München Prof. D. Jungwirth und aus Mailand Prof. P. Pedferri.

Reservieren Sie schon heute diesen wichtigen Termin, denn dem in der Praxis tätigen Ingenieur wird mit dieser Tagung Gelegenheit geboten, sich über den Einsatz dieser Schutzverfahren zu orientieren.

Fachgruppen

FGU: Grauholztunnel

Studientagung und Exkursion

Am Donnerstag, 23. August 1990, führt die Fachgruppe für Untertagbau, FGU, im Zentrum Schönbühl BE eine Studientagung mit Exkursion «Grauholztunnel» durch.

Ziel der Tagung

Die geplante Grauholzlinie der SBB wird den Verkehrsknoten Zollikofen umfahren. Sie gehört zwar nicht zu den Netzerweiterungen der Bahn 2000, bildet jedoch auch mit der geplanten Linie Mattstetten-Rothrist funktionell ein Ganzes.

Spektakulärstes Bauwerk dieser neuen Linie ist der rund 5 km lange Grauholztunnel, der in schwierigem Baugrund ausgeführt werden muss. Beide Portalbereiche liegen in einem von Findlingen durchsetzten wasserführenden Lockergestein. Den Mittelbereich bildet der Fels der unteren Süsswassermolasse. Der Vortrieb erfolgt einseitig von der Ostseite her.

Das gewählte maschinelle Vortriebsverfahren ergab sich aus einem Sondervorschlag der Arbeitsgemeinschaft, die eine aus dem Mixschild weiterentwickelte Tunnelbohrmaschine zum Einsatz bringt. Dank dem einschaligen Tübbingausbau ist der Tunnel unmittelbar hinter dem Schild im Rohbau fertiggestellt. Der Bohrdurchmesser von rund 12 m erforderte im Vergleich zu bisherigen Anwendungen des Mixschild-Verfahrens einen sehr grossen Entwicklungsschritt.

Eine erfolgreiche Anwendung des gewählten Verfahrens und die Gewährleistung der erforderlichen Qualität setzt eine konstruktive Zusammenarbeit der verschiedenen Partner und eingehende Qualitätssicherungs-Massnahmen bei Arbeitsgemeinschaft und Bauleitung voraus. Im Hinblick auf die zu erwartende Liberalisierung des Baumarktes kann das hier angewendete Zusammenarbeitsmodell von in- und ausländischen Unternehmen Vorbildfunktion erhalten.

Programm

Donnerstag, 23. August 1990

Zugsverbindungen: 9.02 Bern ab mit RBS, Linie SE/S (Zug nach Jegenstorf), 9.17 Schönbühl an. 9.00 *Eröffnung des Tagungssekretariats*. 9.30 Begrüssung (K. Kovari). 9.35 Die Grauholzlinie (P. Nauer).

Projektierungsgrundlagen und Überlegungen bei der Ausschreibung. 9.50 Geologie und Hydrologie (W. Harsch). 10.00 Projektgrundlagen (P. Scheidegger). 10.20 Das Ausschreibungsverfahren (W. Zeder). 10.30 Uhr Kaffeepause.

Unternehmer und Bauverfahren. 11.00 Überlegungen des Unternehmers in der Offertphase (U. Rohrer). 11.15 Der Mixschild (C. Becker). 11.45 Das Varianten-Angebot und seine Risiken (M. von Lerber). 12.00 Die realisierte Lösung (P. Balmer). 12.15 Die Organisation der Baustelle (P. Wenger).

Besondere Ingenieurprobleme. 12.30 Die Methangasproblematik (J. Brasser). 12.50 Schlusswort (E. Märki). 13.00 *Mittagsbuffet*. 14.30 Generalversammlung der FGU. Anschliessend Baustellenbesichtigung in Gruppen, bzw. Besuch von Informationsständen über besondere Fragen. 16.20 Erster Bus nach Schönbühl, 16.36 Schönbühl ab mit RBS, 16.52 Bern an. 18.20 Letzter Bus nach Schönbühl, 18.36 Schönbühl ab mit RBS, 18.52 Bern an. Tagungsleiter: K. Kovari

Referenten

Balmer Paul, Ing. HTL, Marti AG, Bern

Becker Claus, Dipl.-Ing., Wayss + Freytag AG, Frankfurt a.M.

Brasser Johann, Ing. ETH, Balzari + Schudel AG, Bern

Harsch Wolfgang, Dr. Ing., Geol. SIA, Geotechnisches Institut AG, Bern

Kovari Kalman, Prof.Dr., Ing. SIA, Präsident der FGU, ETH Zürich

von Lerber Max, Ing. SIA, Marti AG, Bern

Märki Ernst, Ing. SIA, Vizepräsident der FGU, Generaldirektion SBB, Bern

Nauer Peter, Ing. ETH, SBB Kreisdirektion II, Luzern

Rohrer Ulrich, Ing. SIA, Marti AG, Bern

Scheidegger Paul, Ing. SIA, Balzari + Schudel AG, Bern

Wenger Peter, Ing. HTL, Marti AG, Bern

Zeder Werner, Ing. HTL, SBB Kreisdirektion II, Luzern

Anmeldetermin

Wir bitten um Anmeldung bis spätestens 7. August 1990.

Tagungsbeitrag

Mitglieder FGU	Fr. 200.-
Mitglieder SIA	Fr. 220.-
Nichtmitglieder	Fr. 250.-

Im Tagungspreis sind die Transportkosten (Bahn und Bus) Bern-Schönbühl-Baustelle-Schönbühl-Bern, der Pausenkaffee, das Mittagsbuffet und der Sammelband der Referate inbegriffen. Der Sammelband wird den Teilnehmern erst nach der Tagung zugesandt.

Bei Rückzug der Anmeldung nach dem 7. August wird ein Unkostenbeitrag von Fr. 50.- erhoben. Im Verhinderungsfall soll der Teilnehmerschein spätestens bis 22. August an das Generalsekretariat des SIA zurückgesandt werden. Sonst wird der ganze Tagungsbeitrag verrechnet.

Wir bitten Sie, den Tagungsbeitrag nach Erhalt der Anmeldebestätigung und Rechnung auf PC 80-41082-8 einzuzahlen.

Teilnehmerschein

Der Teilnehmerschein wird zusammen mit Anmeldebestätigung und Rechnung zugesandt.

Auskunft und Anmeldung

SIA-Generalsekretariat, Postfach, 8039 Zürich, Telefon 01/201 15 70, Fax 01/210 63 35